

17.02.2011

Termin/e für die Redaktionen

„Verheerende Spuren im Blut“

Mitmach-Veranstaltung der Universitätsmedizin Mainz im Rahmen von Jahr der Gesundheitsforschung und Stadt der Wissenschaft - Im Fokus: Die Wissenschaft hinter Drogen- und Alkoholtests/ Alkohol- und Drogenprävention

Bei Verkehrskontrollen setzt die Polizei auf Schnelltestverfahren, um einen potentiellen Alkohol- und Drogenmissbrauch nachzuweisen. Wie funktioniert das sogenannte „point-of-collection (POC) drug testing“? Welche Wissenschaft steckt dahinter, und was lässt sich mit diesem und anderen Verfahren konkret nachweisen? Welche Wirkungen und Langzeitfolgen kann Drogenkonsum nach sich ziehen?

Aufschluss über diese und andere Fragen gibt die Mitmach-Veranstaltung der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz **„Verheerende Spuren im Blut“ am Mittwoch, den 23. Februar 2011, von**

13.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus der Stadt Mainz (Valencia-Zimmer), Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz.

Einen weiteren Veranstaltungsschwerpunkt bildet die Alkohol- und Drogenprävention: Die PIMA Arbeits- und Umweltmedizin GmbH zeigt, was es mit der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) im Falle eines Entzugs der Fahrerlaubnis auf sich hat. Wie eine Führerscheinvorbereitungswoche aussieht stellt die Caritas Suchtberatungsstelle Mainz vor. Und unter dem Titel „Mach dir nix vor!“ präsentiert die Landeszentrale für Gesundheitsförderung ihre Kampagne zur Prävention des Alkoholmissbrauchs.

Des Weiteren gibt es diverse Mitmachangebote: Dazu zählt der Fahrsimulator des Bundes gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, mit dem sich eine Trunkenheitsfahrt simulieren lässt sowie das Reaktionstestgerät der Landesverkehrswacht. Ein Rauschbrillenparcours der Fachstelle für Suchtprävention Erbach rundet das Angebot ab.

Wir bitten um (Bild-) Berichterstattung.

Weitere Informationen zur Veranstaltung:

Oliver Kreft, Telefon 06131 17-9716, Fax 06131 17 17-9967,

E-Mail: kreft@um-mainz.de
